

Heuvorrath: vorhanden.
 Krankheiten: das sogenannte „Färben“.
 Assekuranz: keine.
 Gebäude: 7 halbgemauerte Hütten und 10 Häge.
 Wasser und Holz: hinlänglich.
 Düngerbehandlung: entsprechend.
 Produkte: mageres Käs und Butter, zum theilweisen Verkauf. Die Interessenten manipulieren jeder für sich.
 Lohn: den Senninen a 20 fl, den Sennern a 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Die Widschwenter-Alpe

eine gemischte Alpen:
 Lage: Unter Holz, etwas steil, mit kleiner, absturzgefährlicher Stelle; Abdachung gegen Nordosten; an Wald und Felder gränzend.
 Boden: sandiger Lehm, trocken; das Futter gemischt.
 Weg: gut befahrbar, nicht lang.
 Auftrieb: 28. Mai bis 21. September; meist altmelke Kühe, mit freiem Weidegang.
 Krankheiten und Assekuranz: keine
 Gebäude: 1 halbgemauerte Hütte und 1 Hag von Holz.
 Wasser und Holz: genügend. Der Holzbedarf im eigenen Wald gedeckt. Der Stalldünger kommt auf die Heimfelder, der auf die Weide fallende wird angerieben.
 Produkte: magerer saurer Käs und Butter für den eigenen Bedarf.
 Lohn: der Sennin a 20 fl nebst Kost.
 Die Alpe ist mittelmäßig gehalten, wäre durch entsprechende Verwendung des Düngers zu verbessern.

Schwoich

Kauf- oder Kapitalwerth für
 ein reduziertes Weiderecht 125 fl
 alle Weiderechte
 oder die ganze Alpe 1000 fl
 ein Hektar Boden 32 fl 26 kr

Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück:
 Milchkuh 500 kr
 Rind bis 2 Jahre 330 kr
 Kalb für 1 Jahr 250 kr
 Gesamtweidezins der Alpe 58 fl 33 kr

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitt für
 ein Weiderecht 7 fl 29 kr
 ein Mittelstück 5 fl
 ein Hektar Boden 1 fl 88 kr
 100 Kilo des produzierten
 Weidefutters in Heuform 43 kr

Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumierten Milch wurden erzeugt:

Butter 70 kg
 saurer und magerer Käse 126 kg

Alpen-Personale im Jahre 1873:

Sennin und Kuhmagd 1

Auf eine Person der Alpleute
 entfallen Mittelstücke: 11,7

Nummer der Alpe: 1

Anzahl der Alpen: 1 gemischte Alpen, privat

reine Weide 13 ha 6 a

Waldweide 17 ha 77 a

in Summe: 30 ha 83 a

Seehöhe: 718 m

Anzahl der Weidetage 115

nach Mittelstücken

(Normalkühe) 1346

Anzahl der Kuhgräser 8

Wirklicher Besatz im Jahr 1873:

Milchkühe 8

Rinder bis 2 Jahre 4

Kälber bis 1 Jahr 2

Zusammen auf Mittelstücke

Normalkühe a 400 kg lebend 11,7

Die Alpbrechnung

Entnommen dem Einschreibbuch für die Steinberger-Alm-Interessentschaft. Angefangen am Matthiastag, dem 24. Februar 1883.

Dieses Buch ist im Besitz des Hinterhagen-Bauern, Josef Exenberger. Drei markant verschiedene Alpbrechnungen aus den Jahren 1883, 1892 und 1912 mögen beispielgebend sein. Das letztdatierte Protokoll stammt vom 2. Dezember 1934, unterschrieben vom Kassier Egidius Exenberger und vom vermutlichen Alpherrn Alois Kaindl.